

Max Dauthendey (1867-1918)

Nilpegel

Gedankenschwer kam ich auf diesem Gartenweg einher.

Und ausgesetzt wie Moses in dem Korb im Nil, einsam mein Blick ins leere Wasser fiel.

Wo einst das Sommerschloß gelegen, da ist ein neu Gemäuer jetzt, ein Schacht,

Des Niles Pegel, der den heiligen Strom bewacht. Und seine Grade zeigen allen

5 Des Wassers jähes Steigen und sein Fallen.

Wie in ein Auge tritt der Nil dort in den Schacht; ein Auge, ernstlich vom Verstand bedacht.

Und wie verschluckte Tränen steigt das Wasser, Grad um Grad, im Frühling dort herauf;

Wie wildes Sehnen ohne Dämmung, und die Vernunft hält es nicht auf,

Es geht in Überschwemmung seinen wilden Lauf.

(106 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/dauthend/geflerde/chap035.html>